

B. Kgl. Bibl. zu Brüssel, Herzoge von Burgund n. 16729, van Hulthem 73 sec. 15 fol. 144b; Regest.

Gedruckt: aus H. Urk. Gesch. d. Urspr. d. D. Hanse 2, 333; verzeichnet aus G. van Duyse, Invent. des chartes de Gand n. 380, aus L. Lüb. U. B. 2, n. 609 Anm.

In die name svader, tsoens ende shelichs gheests amen. Kennesse allen den ghoenen, die dese lettren zullen zien iof horen lesen, dat wi Thumaes<sup>a</sup> van Vaernewyc ende Wasselin van Leins van der stede weghe van Ghent, Jan Walkier ende Jan van Aerlebeke<sup>b</sup> van der stede weghe van Brueghe<sup>1</sup>, Willem Boydin<sup>c</sup> ende Heinric Slavaris van der stede weghe van Ypre, Ghiselbrecht f[ils] ser Jacobes<sup>d</sup> ende Jan Maleghis f[ils] Jans<sup>e</sup> van der stede weghe van Durdrecht, Clays f[ils] Mosschets<sup>f</sup> ende Jan f[ils] Hughen van der stede weghe van Middellborgh, Waddin f[ils] Heinric ende Willem Spaen f[ils] Willems van der stede weghe van Zierixzee secghers gheoordineert ende ghesedt bi den vorseiden steden omme te wysene ende te oordineerne upte discoorden, die ghesyn hebben tote den daghe van heiden tusschen den steiden van Lubeke ende van Hamborgh, also verre alst elken van hem beden anegaet, of een zyde ende der stede van Stavere ende den abdt van Stavere ende Ecghebrechte van Weldricheem<sup>g</sup> zinen neve of ander zyde, hebben onze secghen ende vonnesse gheoordineert te secghene ende te wysene naer al, dats vor ons comen es, in der manieren, als hiernaer bescreven staet. Van denwelken discorde men was' bleven ende es upte vorseide ses steden, ghelyc dat kenlyc es bi lettren, brieven ende procuratien derup ghemaect, van denwelken de teneuren ziin van woorde te woorde dusghedaen: [Folgen n. 552, 550 u. 553].

[1.] In den eersten als was<sup>h</sup> dat die van Stavere om beide Jacob des Langhen in sine noot, daer hem syn scip of was ghewonnen, hem te hulpen quamen omme siin scip weder te winne ende sire owerbouden toe waren, al daden ziit bi haren wille ende omme dats hem niet ghebeden en was noch gheloft daerof tontheffene van der stede weghe van Lubeke: so secghen wie ende wysen, dat die stat van Lubeke van allen scaden, die die van Stavere daeromme ghenomen hebben, daerof quyte wezen zullen ende onghemoeit bliven tallen daghen.

[2.] Vord allen cost, die zy an<sup>i</sup> beden zyden hieromme ghedaen hebben, quyte bliven an beden zyden tallen daghen.

[3.] Voord want die van Stavere die van Lubeke onseit hadden, so secghen wie ende wysen, dat van allen scaden, die zii mallic anderen ghedaen hebben buten vreden, an beden zyden quite.

[4.] Voord want die van Lubeke niet en claghen, dat hem die van Stavere eneghe scade binnen vreden ghedaen hebben, also wi verstaen, so secghen wi ende wysen, dat het<sup>k</sup> quyte sy ende niet namaels derof te heesschene.

[5.] Voord ende wand die van Stavere niet en claghen, dat hem die van Lubeke eneghe scade ghedaen hebben binnen vreden<sup>2</sup>, also wi verstaen, zonder dat Clais Grando, die zii zecghen dat [hi]<sup>1</sup> borghere van Lubeke wezen zoude, alsi vermoeden, te scaden dede ende nam met zierer helpe binnen vrede Lieveken

a) Thomás H. b) Harlebeke H. c) Boudin H. d) Gh. ser Jacobs zone H. e) M. Jansone H, ebenso spítter für fils. f) Mosschets H. g) Weldricheem H. h) eersten want al was H. i) up H. k) fehlt H. l) fehlt G, H.

<sup>1</sup>) Stadtrechnungen von Brügge 1334—5: Item doe Jan Walkier ende Jan van Aerlebeke ysent ter Sluus omme acort te makene tusschen die van Stavere<sup>1</sup> ende die van Lubeke van 5 daghen 9 lib. Item doe bi Willem van der Stove enen bode comende van Hoemburg met lettren tot onser stede 24 β. <sup>2</sup>) Vgl. die Aussagen mehrerer in Lübeck gefangen gehaltener Schiffer über ihre und ihrer Ladungen Zugehörigkeit zu Stavere, Febr. 18, Lüb. U. B. 2, n. 604.



aren Diederics soens broeder tote vichtich<sup>a</sup> ponden groten Tornoise toe, ende die van Lubeke weder secghen, dat Clais Grando nie<sup>b</sup> haer borghere en was noch en es: so secghen wi ende wysen, dat de ghemene raed ende raedmeesters van Lubeke met openen brieven bezeghelt metten statzeghele van Lubeke ende bi haren eede kennen zullen, dat Clais Grando nie haer borghere en was noch en es, ende wezen met dien brieve ende met haren eede quyte; ende wille zy des niet doen alzo, alst vorseven es, so secghen wi ende wysen, dat zi Lievekinne aren Diederics sone broeder vorseid sine scade ghelden also groot, als hi met sinen eede waer maken zal tote vichtich ponden groten Tornoise toe ende niet daerboven, ende dezen brief te leverne iof dit ghelt te betaelne iof Lievekinne zinen eed te doene tusschen hier ende belokenen tsinxsen<sup>1</sup> naest commende vorsepenen van Brucghe.

[6.] Vordt want Pieter Mante, Wynoud Altegra<sup>c</sup>, Tideman Jonghe Evecken zone, Gheltmaer<sup>d</sup> zinn broeder ende Tideman Pelegriims sone van Stavere claghen, dat si te Valsterbode in die vrye maerct binnen vrede zere gheslegghen ende ghewond worden ende grote smetheit ghedaen wardt van der meente van Lubeke, die in die hariinctiit te Sconen waren, ende want die ghemene stede van<sup>e</sup> Lubeke<sup>e</sup> hare dies niet anatrecken en willen, maer lyen wel, dat sire enen borghere mede hadden, die zeker ghedaen hadde haren voght van Sconen, quamer der stede scade of te verbeterne, also wi verstaen hebben: so secghen wi ende wysen, dat die ghoene van Lubeke, die zeker ghedaen heift, also vorseven es, dat hie met sinen hulpers Pieter Mante gheven zal over<sup>f</sup> sine smerte ende lelychede vive<sup>g</sup> pond ouder<sup>e</sup> groten Tornoise, Ghelmare<sup>d</sup> Jonghe Evicken zone twintich<sup>h</sup> sceleghe ouder<sup>e</sup> groten Tornoise, Tidemanne zinen broeder tien<sup>i</sup> sceleghe ouder<sup>e</sup> groten Tornoise, Tidemanne Pelegriims sone tien<sup>i</sup> sceleghe groten Tornoise ende Wynoude Altegra<sup>c</sup> tien<sup>i</sup> sceleghe groten Tornoise te betaelne ontier<sup>k</sup> ende den vorseiden belokenen sinxsen<sup>2</sup>; ende waerd dat zii des niet en daden, so zoude die stat van Lubeke dat ghelt utereken den vorseiden personen binnen den vorseiden termyne ende verhalene vord an hare borghers, want zire machtich zinn.

[7.] Vord so secghen wi ende wysen, dat van allen be(cro)nen<sup>l</sup>, claghen ende andworden, die wi ghehoord hebben ende ghesien van beden partyen als tusschen die van Hamborch ende die van Stavere, dat die raed ende raedmeesters van Hamborch bi haren eede ende met harer stede opene brieven kennen zullen, dat die stat van Amborch noch enghen van haren borghers hulpere gheweist heift noch hulpere en es noch verbonden metten van Lubeke tieghen die van Stavere in desen oorloghe, ende alle de ghoene, die zii overghescreven hebben van Hamborch, dien hare goedt ghenomen es van die van Staveren, hare borgheren te Hamborch waren te dier tiit, dat<sup>m</sup> hem tgoed ghenomen was, ende gene borghers te Lubeke en<sup>n</sup> waren noch<sup>o</sup> en zinn ende dat dat goedt also, als die van Hamborch eessen bi haren scriften, niemen toe en behoort dan borghers van Hamborch, die ter<sup>p</sup> tiit sint ende noch borghers te Hamborch waren ende siin ende nie<sup>b</sup> te Lubeke; ende daerbi so secghen wii ende wysen, dat hem die van Stavere weder gheven haer goedt, dat si hem ghenomen hebben alsulc, alst daer nu es, bi haren eede. Ende ware dat zake dat dien van Hamborch dochte, dats meer wezen zoude, dan zys daer vinden, so

a) vijftien n. 520. b) niet H. c) Altghera n. 520. d) Gheltman, spijter Gheltmair daselbst.  
e) fehlt H. f) vor H. g) vier n. 520. h) tien daselbst. i) viif daselbst. k) tusschen hier H.  
l) beternen G. m) doen H. n) ne en G. o) nocht noch H. p) doe ter H.

<sup>1</sup>) Juni 4. In n. 540 war der Termin auf 1334 Mai 1 gesetzt, Einlösungsort Haarlem.  
<sup>2</sup>) In n. 540: bis Mai 1 in Haarlem.



secghen wi ende wysen, dat de scouthete, ghemene scepenen ende raed van Staveren bi haren eede ende met hare stede opene brieve waer maken zullen, dat [dat]<sup>a</sup> goed, dat die van Hamborgh meer eessen, onder hem noch onder (gheen van horen borgheren)<sup>b</sup> noch helperen comen (en)<sup>c</sup> es noch in hare stede (orbaere, ende)<sup>b</sup> wezen daarmede quite, (ende doeren)<sup>b</sup> ziis ooc (niet met haren eede waer)<sup>b</sup> maken, gheldent te<sup>d</sup> Brucghe<sup>a</sup> tusschen hier ende den belokenen sinxsen<sup>1</sup> vorseid naer der vorme van den brieve, die die van Amborch upghegheven hebben.

[8.] Vord secghen wy ende wysen, dat die abdt van Staveren met zinen ghemenen couvente bi hare ordene ende met haren openen brieven bezeghelt met des abds ende des covents zeghele waer maken zullen, dat die abdt vorseid ende Ecghebrecht van Woldricgheem syn neve uptie tiit, doe hem die van Lubeke hare goed namen, ghene hulpers en waren diere van Staveren noch zyder gheweist en hebben ende dat dat goedt hare eyghin was ende es, die niemant van Stavere toe en behordt. Ende daerbi secghen wi ende wysen, dat hem die van Lubeke hare goed weder gheven alsulc, alst daer noch es iof als die van Lubeke zelve kennen, dattet<sup>e</sup> was; maer wille die abdt ende Ecghebrecht secghen, dats meer wezen soude, so secghen wi ende wysen, dat die van Lubeke dat kenlic maken zullen met haren brieven ende bi haren eede, dats onder hem noch onder ghenen<sup>f</sup> van haren boorghers noch in harer stede orbore noch in hare hulperen niet meer ghecomen en es; steken zy yet buten, gheldent te Brucghe tusschen hier ende den belokenen sinxsene naer der vorme van den brieve vans abbets ende ziins neven weghe upghegheven.

[9.] Vord secghen wy ende wysen: ware yement van der eenre zyde iof van der andre, diere aerghelist iof malengien in bezeghede iof enich van den ghoenen, dien toorloghe niet anegaet<sup>g</sup>, die enich anders mans goedt danne syns selves bi zinen eede anename ende van steden brochte, die zoude dat beteren ten secghene van der vorseiden steden, daer die secghers of ziin, iof der gheenre secghen, die zire toevoughen zullen.

[10.] Voord secghen wi ende wysen alle ghevanghene lieden an beden zyden los, vry ende quyte te sine, ende ware van den ghevanghenen iement verderft iof verleimt in der vanghenessen, dat sal men brynghen<sup>1</sup> vor die secghers iof vor die ghoene, die die secghers daertoe voughen zullen, met harer stede lettren, ende wat baten zie hem daerof secghen zullen, des zullen zie hem an beden zyden ghenoughen laten, ende elke stede iof persoen vorscreven, die scade ghenomen heift, die zal den anderen, die hem die scade dede, oervede ende quitantien gheven met openen brieven van haren steden vorscreven, als men hem haer goed levert. Hierbi so secghen wi secghers vorseid ende wysen een alinghe zoene tusschen die partijen vorscreven van allen sticken vorseit up ene wettelike scult van duzentigghen ponden ouder<sup>h</sup> groten Tornoise, so wie diet soendinc iof den pays brake, ende deze vorseide vettelike scult te gave die ene helft an den grave van Heneghouwe ende van Holland ende die andre helft an den grave van Vlaenderen; maer zo wat sonderlangher persoen die zoene brake, dies hare die stede niet anetoghe<sup>i</sup>, danen hi ware, verbuerde ziin liif, ende daerof sullen die vorseide steden, danen sie secghers syn, iof die ghoene, die zire toevoughen zullen, de kennesse hebben ende die prueve horen ende die prueve zullen zie

a) Durch Beschädigung Lücke in G, des goeds H. b) So H, durch Beschädigung Lücke in G.  
c) fehlt G. d) Hair'em n. 540. e) dat daer H. f) gheen H. g) aver en gaet H. h) fehlt H.  
i) ane en t. H.

<sup>1</sup>) In n. 540 Termin: Mai 1, Einlieferungsort: Haarlem.



bezouken up dies ghoens cost, die die crone ende die claghe doen zal, ende dien zy dan vinden in haerre prueve, dat hie zoene ghebroken heift, dat zullen zie overscriuen ane die heren vorseid, ende die vorseide heren sullent vord overscriuen an die stede, danen die ghoene wezen zal, die mesdadich zal worden vonden, ende daer zullen zi over hem rechten naer zire mesdaet uptie scult vorscreven.

[11.] Ende alle zaken vorscreven zonder aerghelist ende malengien. Ende midz dezen vorseiden seeghene ende vonnesse so seeghen wie ende wysen, dat van allen zaken, die in dezen vorseiden twiste tote desen daghe toe ghesiet syn, syn si in dezen zecghene verclaerst (iof en)<sup>a</sup> zyn (quyte ende)<sup>a</sup> wel verzoent ende nemmer meer daerof te vermaenne van neghenen partijen, ende waerd dat sake dat enich van dezen partijen (vorseid t)vyden<sup>a</sup> of twifelden int verstaen van eniegghen pointen van dezen zecghen (vorseid, dat soude)<sup>a</sup> altoes staen toten steden verclaerzene, danen die seeghers ziin, iof ter ghoenre, die zy daertoe voughen zullen ende (up)<sup>a</sup> der gheenre cost, die donderzouc daden.

Ende omme dat wie willen, dat onze ieghenwordicghe seeghen ende vonnesse an beden zyden wel blive ghehouden, so hebben wie deze lettren, dewelke daerup ghemaect ziin, bezeghelt met onzen propren zeghelen uuthanghende (ende)<sup>a</sup> verzouken erachticghe liede den borchmeester ende scepenen van der stede van Lubeke, dat zie in oorconsepe der waerheide an dese lettren willen hanghen de vorseide stede zeghel. Ende wie borchmeister ende scepenen van Brughe bi verzouke ende ter begherten van den vorseiden personen ende omme dat deze vorseide dinghen binnen Brughe waren ghedaen, so hebben wie onzer vorseider stede zeghel ghehanghen ane dit vorseide seeghen ende vonnesse. Ende omme verzeckertheide ende boorghtucht (te doene van der)<sup>a</sup> wetteliker scult (vorscreven)<sup>a</sup> ende omme (die)<sup>a</sup> te ghecrighen<sup>b</sup>, (waert so dat zoe)<sup>a</sup> worde verbuert, so ziin commen vor ons Michiele Crakebeen ende Arnoult van Caprike scepenen in Brughe in dien tiden, dat deze dinghen vor ons comen (waren ghedaen)<sup>a</sup>, der Marquaerd van Coe(s)velde<sup>c</sup> procureurre over die van Lubeke (ende met hem Lieviin van Aertvelde)<sup>a</sup> ende Lubrecht Hauschilt, Jan (Horeborch)<sup>a</sup> procureurre over die van Hamborgh ende met hem Jan Muzeconinc, Boudin de Cleere van den Damme (ende Arnoud de)<sup>a</sup> toolnare, Everaerd (Soene)man<sup>a</sup> ende Arnoud Brand procureurre over die van Stavere ende met hemlieden Gillis de Grote, Pieter Clop van der Sluus, Jacob de proefst ende Diederic de B(ere)<sup>a</sup> van Ypre ende hebben (borchtucht ghedaen elken van den vorseiden)<sup>a</sup> procureurs (met sine)<sup>a</sup> ghesellen ende hemlieden verbonden ende elken van hemlieden overal te gheldene ende te betaelne die vorseide wettelike scult, also<sup>d</sup> tseeghen ende vonnesse inheift, (waert dat soe warde verbuert, in der manieren: es dat sake)<sup>a</sup> dat de vorseide (steden)<sup>a</sup> senden soffisante lettren bezeghelt (uuthanghende)<sup>a</sup> metten zeghelen van den vorseiden steden inhebbende van der vorseider scult ende verbinde tussehen hier ende (den belokenen sinxen naest comende, so sullen die vorseide borchtuchten)<sup>a</sup> te niute siin ende niet eer; ende der ghelike (so hebben die)<sup>a</sup> vorseide procureurs van Stavere ende hare medeborghen borchtucht ghedaen ende elc overal over den abdt van Stavere ende Ecghebrecht (sinen neve vorseid up ene wettelike scult van viif ende twintich ponde groten Tornoysse te gheldene ende te betalene,)<sup>a</sup> ghelyc (dat)<sup>a</sup> van der andre vorseider wetteliker scult vorscreven es; ende so wanneer dat de vorseide procureires van Stavere (bringhen letteren uuthanghende met)<sup>a</sup> des vorseits abdts ende zyns covents zeghelen (beseghelt over hem ende over den vorseiden)<sup>a</sup> Ecghebrechte inhebbende van der

a) So H, durch Beschuldigung Lücke in G. b) vertughene H. c) Coevelde G. d) also alst H.



vorseider scult van vive ende twintich pond groten Tornoise ende den verbinde vorseid (binnen den vorseiden termine, so sal de vorseide)\* borchrecht te niete syn ende niet eer. In kennessen der waerheden hebben wie scepenen vorseid deze lettren bezeghelt uuthanghende met onzen zeghelen, ende wie procureures vornomt hebben (in kennessen van desen dinghen onse)\* zeghelen uuthanghende ghehanghen an dese (ieghenwordighe lettren. Dit was)\* ghedaen int jaer ons Heren als men screef syn incarnatioen duzentich driehondert viere<sup>1</sup> ende dertich, (tsonnendaghes na der conceptie van)\* onser vrouwen upten sesse ende twintichsten dach in Maerte.

558. *Kampen gelobt seinen nach Norwegen fahrenden Gesandten sie für den Fall einer Gefangenschaft ausser auf der Heimkehr durch Westfalen auszulösen und schadlos zu halten. — 1335 April 23.*

*Aus StA zu Kampen; Oudste foliant fol. 137b. Mitgetheilt von Koppmann.  
Gedruckt: daraus Charters en bescheiden van Kampen n. 20.*

Dit is dat holt van den breven, die de scepene gheven den zentboden, die ze zanden an den coninc van Norweghen, haren Boldewin, Johanne Scuerzac ende Belen:

Wi scepene ende raed van Campen doen cund allen luden, dat wi op deze tied uytzenden in onser stat bosscap deze an den coninc van Noerweghen, *woeromme dat wi hem loven*: is dat zake, dat God verbiede, dat zie in eneghe vengnisse comen die wile, dat ze in dezer bosscap sin, daeruyt to losene, ende loven ze voert daerof al scadeloes to holdene, uytghezeghet Westfalen, of ze daerin comen in der wederreyse. In oereund des bizeghelt mit onser stat zeghel int jaer ons Heren dusent driehondert ende vive ende dertich, des sonendaghes nae paeschen.

559. *Antworten Kampens auf die Anschuldigungen des Königs Magnus von Schweden und Norwegen wegen Friedensbruchs auf Schonen. — [1335 vor Nov. 7.]*

*Aus K StA zu Kampen; Pergamentrolle.  
Ka daselbst; Pergamentrolle. Die Fassung kürzer und etwas abweichend, sachlich genau übereinstimmend. Beide mitgetheilt von Koppmann.  
Gedruckt: aus K Charters en bescheiden van Kampen n. 19, wiederholt Sverges Traktater 1, 560. Zur Datirung HR. 1, 61.*

Responsiones ad causas et inobedientias, quibus rex Suecie ac Norwegie scabinos, consules et universitatem de Campen incusat.

[1.] Ad primum: cum dicit, quod communiter emunt ac vendunt cum argento, grossis, sterlingis et alia moneta et precio et non cum moneta domini regis scilicet nova Lundensi, respondent scabini ac universitas de Campen: quod eorum opidani terram Scanie visitantes non emunt cum argento, grossis, sterlingis, sed dicunt, quod eorum juris est et de consuetudine

Responsio scabinorum ac universitatis de Campen ad articulos, quibus illustris rex Suecie ac Norwegie eos incusat seu inculpat.

[1.] Ad primum: cum dicit, quod communiter emunt cum argento, grossis et sterlingis et non cum moneta domini regis nova Lundensi, respondent: quod eorum opidani terram Scanie visitantes tempore capture allecium non emunt cum argento, grossis et sterlingis, et dicunt, quod eorum juris est et de antiqua consuetudine, ejus memoria in contrarium non est, traxerunt ab eo

a) *Durch Beschuldigung Lücke in G.*

1) *Nach niederländischer Rechnung, welche den Jahresanfang auf Ostern setzte.*



van schepen unde van vrachte weggen, de vorscreven stan. Ok sint wy dar gud vore, dat van den schepen vorscreven deme kopmanne van der Dudeschen Hanse nynerleye schade schen schal. Alle desse vorscreven stücke love wy Pritbor van Pudbuske, Wedighe Buggenhaghen unde Vicke van Vitzen vorbenomed vor uns unde unsen erven mit sameder hant also like hovetlude eyn vor alle by loven, by eren, by truwen den vorbenomden borghermestern unde rad to dem Stralessunde unde den vorbenomden schipheren unde eren rederen unde eren rechten erven stede unde vast to holdende zunder alle weddersprake unde allerleye hulperede. To guder bewaringhe alle desser vorscreven dinghe hebbe wy vorbenomed Pritbor, Wedighe unde Vicke vor uns unde unse erven unse ingheseghele ghehenghet vor dessen bref. Ghegheven to dem Stralessunde na Godes bord verteynhundert yar darna in dem tveftten yare des sondages vor sunte Vitus daghe.

1056. *Staveren* beurkundet die den dortigen Hamburger Liegern von Ostern 1413 an auf 10 Jahre verliehenen Freiheiten<sup>1</sup>. — 1412 Juni 23.

Aus H StA Hamburg, Trese Y 10; Or. Perg. m. anh. S. Hagedorn.

Wy scepen ende raet in Staveren maken kond allen luden ende betughen met dessen opene brieve, als dat wi een endracht ende voerwaerden ghemaket hebben met den ersamen wisen borghermesters, raet ende der meyne meynte der stad van Håmborch, wie met hem ende sie met uns ende ellic met den anderen, welike endracht ende voerwarde sijn in alsulker formen ende maneiren, als hijr naebescreven staet.

[1.] Int erste, dat die gueden lude van Hamborch hoer maerket versoken sullen bynnen stede met horen guede, ende anders ghinen märket in al Westergolande.

[2.] Voertmer soe sal die coepman van Hamborch, die unse market versoket, als voirseid is, gheven van twelf vulle voder biers off mede enen olden schilt, den schilt to lossen voer dertich grote. Voert soe sal die botter tolnequijt wesen ende alle andere [guet]<sup>a</sup> vrigh wesen ende ghinen tolne gheven.

[3.] Voertmer soe sal die coepman van Hamborch ghinen tolne ghemenelike gheven, men uns scepen.

[4.] Voertmer soe sullen die Hollanders off neman tolne gheven van bier off van mede, dat sie teghens die Hamborghers copen.

[5.] Voertmer alle bier ende mede, dat up unse reede kumt, sal tolne gheven, als die bonik ghebroken is, id een waer sake, dat dat bier off mede tot Aemsterdamme off tot Campen vervrachtet were off anderswaer in Holland ende met den selven scepen voertvoere.

[6.] Voertmer soe mach die coepman van Hamborch bynnen unser stede alle guede, die van der zee comen, vercopen: id synt sparren, waghenscot, bõmholt, molden ende alle holt bi hunderden, bi halffhunderden, bi quartieren ende nicht myn; bier ende mede bi tunnen ende bi halven tunnen ende nicht myn; pik, teer ende staelvaete ende alle ander gued, dat in tunnen is, bi helen tunnen ende nicht myn; was bi helen bodemen, ende haringh bi helen tunnen, ende nicht myn.

[7.] Voertmer soe moghen hem alle lude arbieden, die horen waspenningh gheven to der kertsen, die de draghers draghen voer den hillighen sacramente.

[8.] Voert soe moghen sie hoer gued in ende uutvoren met ander lude scepen off met horen eghenen scepen.

a) Fehlt H.

<sup>1</sup>) Die Urkunde wiederholt fast wörtlich das Privileg Staverens von 1384, Bd. 4, nr. 794.



[9.] Voertmer soe moghen sie hoer gued vercopen, id sij bi zuden off bi noerden, bynnen unser stede, waer sie willen, ende latent ligghen aen unse diep, dat wi hieten den Deelff, ende up der strate alsoe langhe, alsie willen, daer sie huese off kelre hebben.

[10.] Voert soe moghen sie van vechtliken saken richten under hem selven, die uns nicht to claghe en comen, uutghenomen doetslacht.

[11.] Voertmer soe gheve wi hem orloff, teghen gaste te copen botteren bi tunnen ende bi halven tunnen, aael bi tunnen ende bi halven tunnen ende nicht myn, keese alsoe luttije ende alsoe vele, als sie willen, huede bi halven deckeren, kalffelle bi halven deckeren ende nicht myn.

[12.] Voertmer soe gheve wi hem orloff, met unsen borgheren te copen ende te vercopen alsoe luttije ende alsoe vele, als sie willen.

[13.] Voert soe gheve wi hem orloff, up unsen wekemarketdach van der sunnen upghangh bet to der sunnen nederghangh te copen ende te vercopen allerhande clene gued lijk unsen borgheren.

[14.] Voertmer soe moghen sie copen ende vercopen, id sij hillighdach off werkeldach, met unsen borgheren off met ghasen, als voirseid is.

[15.] Voert soe gheve wi hem orloff, dat si hoer bier uut unser stede voren moghen met qwakelen off met anders clen en scepen in Vriesland ende in Holland, waer hem dat lijke licht te vercopen.

[16.] Voertmer wert sake, dat die coepman van Hamborch queme up unser stad reede off bynnen unser stede vrijheit met synen guede, ende daer yemant waer, die hem beroven off verunrechtighen wolde, dat sulle wi ende willen wederstaen nae unser macht, ghelije off sie unse eghene borghers weren.

[17.] Voertmer soe sullen alle desse voerghenommeden stücke stede ende vast in hoer vullen macht bliven tot tien jâren, alsoe voirseid is<sup>a</sup>, dat desse voirseide puncten den coepman unverbroken gheholden werde, id en waer, dat die vrede uutghenghe, dat die coepman int Vlije nicht seghelen ende dat suken nicht en mochte. Ende desse voirseide eendracht ende voerwaarden sal inghaen up paschedach naestcomende<sup>1</sup> ende sal duren daernaë tien jaer langh; ende oec nae den tien jaeren sal men den leggheres ende coepmanne van Hamborch voirseid alle desse artikele vast ende stede holden alle die wilen, dat sie ghemenliken in unser stede legghen ende anders ghinen maerket versoken in Westergoland. Ende waert sake, dat sie dat legher wandelen wolden in Westergoland uut Staveren, soe solde wi dat den raede van Hamborch een jaer tovooren onbieden, off wi desse stücke ende puncten langher holden willen off nicht.

Ende alle desse voirseide stücke ende puncten sullen wesen sunder alle arghe-lijst. Ende want wi desse voirseide stücke ende puncten emmers vullencomelike holden willen nae aller formen ende maneiren, als voirseid is, daerum soe hebbe wi tot enen tughe unser stad seghel aen dessen brieff ghehanghen. Ghegeven int jaer uns Heeren dusent vierhundert ende twelff up sente Johans avent to middenzomer.

1057. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: klagt über Ausschreitungen der Russen und über Mishelligkeiten mit den Leichterschiffen, rät zur Aufhebung des Hofkruges, bittet um Wahrung seiner Gerechtsame und ersucht um Auszahlung einer dem Gevert Tymmerman u. Gen. geschuldeten Summe. — [1412] Juli 6. Nowgorod.*

a) is doppelt H.

<sup>1)</sup> 1413 Apr. 23.



DCXIV.

*Volker, Abt der Benedictinerabtei St. Adolph in Stavern, und gesamter Convent erklären, dass sie für sich und für den Neffen des Abts, Eggebrecht von Woldrichem, dem Spruche der Niederländischen Städte in der Streitigkeit zwischen den Städten Lübeck und Hamburg und der Stadt Stavern sich unterwerfen. 1555. Mai 1.*

~~V~~ie Uolker, abdt van der abedie ~~sinte Adolfs te Stauerem~~ van sinte Benedictus ordene van den bisscopdomme van Vtrecht, ende tcouent || van der zeluen abdyen. Doen te wetene allen den ghonen, die dese letteren zullen zien jof horen lesen, dat wij ouer ons ende ouer onze abdye || ende ouer Ecghebrechte van Woldricgheem onsen neue approueren tsecghen ende tvonnesse, gheseit ende ghewijst bi erachtighen lieden || ende vroeden, Thumaze van Varnewijc ende Wasselinne van Lens van der stede weghe van Ghent, Janne Walkier ende Janne van Arlebeke van der stede weghe van Brucghe, Willemme Boidine ende Heinric Slauarisse van der stede weghe van Ypre, Ghiselbrecht sone ser Jacobs ende Jan Maleghise sone Jans van der stede weghe van Dordrecht, Clais Mosssets sone ende Jan sone Hughen van der steide weghe van Middelburch, Waddin sone Heinrics ende Willem Spaen sone Willems van der stede weghe van Zierixsee, die welke secgheren gheordeneird ende gheset waren bi den vorseiden sesse steden, omme te wizene ende te orde-  
neirne vp die discorden, die ghesijn hebben tussen den steden van Lubeke ende van Hamborch, also varre alst elken steden touchieren mochten, of een zijde, ende der stede van Stauerem of ander zijde toten daghen van den vorseiden secghene ende vonnesse, int welke secghen ende vonnesse wij abdt vorseide ende Ecghebrecht onze neue zijn gheexpressseird, van den welken discorde men bleuen was an beden zijden vp die sesse steden vorseid, twelke secghen ende vonnesse es bescreuen in letteren daer vp ghemaect, bezeghelt metter stede zeghele van Brucghe ende metten zeghelen van den secghers vorseid ende met ander goder lieder seghelen. In twelke secghen, also varre alst ons ende onse abdye ende Ecghebrechte onsen neue vorseid anegaed ende anegaen mach, wij consenteren, alsoot gheseit ende ghewijst es, ende belouen ouer ons ende ouer onzen vorseiden clooster ende ouer Ecghebrechte vorseid bi onser ordene ende in trauwen van waerheiden, ende vp ene wettelike scult van vijf ende tuintich ponden ouder groter sconinx tornaisen, te gane, daer die vorseide secghers gheseit ende ghewijst hebben, ende tuonnesse in heift, dat wij ende Ecghebrecht vorseid dat vorseide secghen ende vonnesse, also varre alst ons ende den vorseide Ecghebrechte anegaet, wel ende ghetrouwelike



## Urkundebuch Lübeck II

562

1335. Mai 1.

zullen houden tallen daghen, alsoot gheseit ende ghewijst es, ende daer tieghen niet te gane noch te doene, de welke wettelike scult wij willen verbueren, waerd so, dat wij jof de vorseide Egghebrecht tuorseide vonnesse niet en hilden ende daer tieghen ghinghen jof daden, ende kenlic ware soffisantelike. Ende omme die vorseide wettelike scult, waerd so, dat soe, alsoot vorseid es, worde verbuerd, te gheldene ende te betaelne, also alst ghewijst es, so verbinden wij al tgoed van onzer abdyen, waer dat ghelegghen es, ende willen, dat het bliue verbonden tallen daghen. Ende omme dat wij willen, dat dese vorseide dinghen vast bliuen ende gestade, so hebben wij dese letteren bezeghelt vnthanghende metten zeghele van onzen abdt ende couente vorseide. Ende es te wetene, dat vp dit vorseide verbint sijn ghemaect twee letteren eens sprekende, van den welken de drien steden van Vlaenderen die ene hebben, ende die drie steden van Holland ende van Zeeland, dats te wetene Dordrecht, Middelburgh ende Zierixsee dandre, die welke sijn ghemaect vp al een verbint. Dit was ghedaen int jaer ons Heren, als men screef sijn incarnation dusentich driehondert viue ende dartich, vp den eersten dach van Meye.

*Nach einer auf der Tese befindlichen gleichzeitigen Abschrift.*

### DCXV.

*Magnus II., König von Schweden und Norwegen, schreibt dem Rathe zu Lübeck auf dessen Klagen wegen in Norwegischen Häfen geübter Belästigungen. O. J. (1335.)<sup>1</sup> Mai 4.*

Magnus Dei gracia rex Swechie et Norwegie. Honorabilibus viris et || discretis, prefectis et consulibus Lybycensibus, quidquid eis beneplaciti poterit || et fauoris. Vestras dudum recepimus literas, supplicantes, vt inconsumti || extorsioni theolonei aliisque grauaminibus et iniuriis, quas mercatores, ad portus regni nostri Norwegie applicantes, sibi de hominibus nostris ibidem fieri conqueruntur, finem imponere curaremus. Ad quod vobis finale nescimus dare responsum, antequam illuc iam in breui redierimus. Vnde, cum ibi venerimus, denuo si placeat, vestros nobis nuncios vel literas super hoc negocio destinatis, vt auditis ad hoc responsis nostrorum, siquid per eos in hac parte excessiue actum inuenerimus, id vtique, pro-

1) Die Urkunde kann nicht später, als 1335, fallen, weil seit dem 21. Mai dieses Jahres Magnus sich in lateinischen Urkunden stets rex Svecie, Norwegie et Scanie nennt. Im Anfange des Monats Mai 1335 war der König in Stockholm, wo er noch den 16. Juni verweilte. Ende Juli war er in Bohus-Län, im August in Norwegen. So dürfte das obige Schreiben gerade in das Jahr 1335 gehören.